

TÄTIGKEITSBERICHT DER FF- LOSENSTEINLEITEN



FEUERWEHRHAUS



1996



ALARMIERUNG IM BRANDFALL UND KATASTROPHENFALL

F.F. LOSENSTEINLEITEN NOTRUF 122
(Alarmierung über Landesfeuerwehrkommando)

Geben Sie an:

WO brennt es (Adresse) ?
WAS brennt (Gebäude, Auto,...) ?
SIND Personen in Gefahr ?
WER ist der Anrufer (einschl. der Telefonnummer) ?

Falls Sie von einem Autotelefon die Feuerwehr verständigen, dürfen Sie nicht nur die Nummer 122 wählen, sondern die Vorwahl 0663/122 dazu wählen.

Weitere wichtige Telefonnummern der F.F. Losensteinleiten

Kommandant Leopold Lederhilger
privat **8427**

Kommandantstellvertreter Wimmer Hermann
privat **8473**

TELEFONNUMMER FEUERWEHRHAUS 7569

| | |
|--------------------------|-------------|
| Feuerwehr | 122 |
| Gendarmerie | 133 |
| Rettung | 144 |
| Vergiftungs- zentrale | 0222/434343 |
| Gemeindefeuerwehr | 8253, 8484 |

Bericht des Kommandanten

Geschätzte Kameraden und Gönner der Frweiwilligen Feuerwehr Losensteinleiten, ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, ein Jahr in dem unsere Kameraden wieder voll gefordert wurden. Wir möchten Sie nun wie die letzten Jahre über die Tätigkeit unserer Feuerwehr informieren.

Im abgelaufenen Jahr erstreckten sich unsere Aufgaben von Beseitigung von Unwettern, sowie technischen Einsätzen, bis hinzu Ausrückungen zu Bränden, dabei sei besonders der Großbrand bei der Fa.Braunsberger in Dietach hervorzuheben, so unseren Kameraden bedingt durch die Tageszeit, Witterung und die Gefahr von giftigen Rauchgasen das äußerste abverlangt wurde. Um solche Einsätze bewältigen zu können, ist es notwendig, daß sich unsere Kameraden laufend Schulungen unterziehen. Aber nicht nur Schulungen und Einsatzbereitschaft sind wichtig, sondern auch eine Ausrüstung, die den heutigen Anforderungen die Einsätzen entspricht. Für 1997 wurde der Ankauf einer Rufmeldeanlage beschlossen, weiters wurde uns die Bewilligung für den Ankauf eines neuen TLF 2000 für das Jahr 1998 vom Landesfeuerwehrkommando erteilt.

Die FF- Losensteinleiten feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen; waren es am Anfang nur die Bekämpfung von Feuer und Unwetterschäden, so wurden die Einsätze bis zur heutigen Zeit immer umfangreicher. Bedingt durch den Fortschritt der Technik können wir viel schneller am Einsatzort sein als früher, wodurch schon vielen Menschen und Tieren das Leben, bzw. Sachwerte in Millionenhöhe gerettet werden konnten. Es sind aber viele neue Gefahren hinzugekommen, man muß nur bedenken, daß es in unserer Gemeinde ca. 33 Flüßiggasheizungen gibt, oder Gefahrenguttransporte täglich fast unbemerkt durch unsere Landschaft rollen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich allen Kameraden für die freiwillig geleisteten Stunden bei Einsätzen, Schulungen und sonstigen Anlässen bedanken, gratulieren möchte ich auch jenen Kameraden, die erfolgreich am Landeswettbewerb in Vöcklabruck teilgenommen haben.

Große Anerkennung möchte ich auch an die Marktgemeindevertretung insbesondere an unseren Bürgermeister Franz Schillhuber, an die Bevölkerung und die Firmen für ihre tatkräftige finanzielle Unterstützung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Für dieses Jahr wünsche ich Ihnen noch alles Gute und viel Erfolg



Ihr Feuerwehrkommandant
HBI Leopold Lederhilger

TÄTIGKEITSBERICHT 1996

| | | | |
|-------|----------------------------|-----|---------------------|
| 12 | Bewerbsübungen | 182 | <i>Std.</i> |
| 1 | GSF-Schulung | 48 | <i>Std.</i> |
| 1 | Lösch- Schulung | 26 | <i>Std.</i> |
| 1 | Atemschutz-Schulung | 26 | <i>Std.</i> |
| 1 | Allgemeine Schulung | 30 | <i>Std.</i> |
| 1 | Fahrzeugkunde | 18 | <i>Std.</i> |
| 1 | Technische Übung | 38 | <i>Std.</i> |
| 3 | Atemschutzübungen | 24 | <i>Std.</i> |
| 2 | Funkübungen | 32 | <i>Std.</i> |
| 2 | Brandübungen | 44 | <i>Std.</i> |
| | Herbstübung | | <i>Std.</i> |
| 1 | F.u.B Übung | 6 | <i>Std</i> |
| <hr/> | | | 474 Std |
| <hr/> | | | <hr/> |

3 Feuerwehrbewerbe:

Waldneukirchen, Weyer, Vöcklabruck.

EINSÄTZE

| | | |
|------------|-------------------------|-----------------------------|
| 29.03.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wolfner Landesstraße</i> |
| 17.05.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wolfner Landesstraße</i> |
| 10.06.1996 | <i>Sturmschaden</i> | <i>Wiesstr.</i> |
| 11.06.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wolfner Landesstraße</i> |
| 11.06.1996 | <i>Wasserschaden</i> | <i>Wickendorf</i> |
| 19.06.1996 | <i>Brand Tischlerei</i> | <i>Dietach</i> |
| 11.07.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wolfner Landesstraße</i> |
| 26.07.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wolfner Landesstraße</i> |
| 10.10.1996 | <i>Verkehrsunfall</i> | <i>Wiesstraße</i> |

Weiters wurden an Einsätzen geleistet:

*3 x Wasserversorgung,
3 x Pumparbeit
4x Sonstige Einsätze
2 x Blinder Alarm*

Es wurden insgesamt 172 Einsatzstunden geleistet.

MITGLIEDERSTAND

Im Jahr 1996 wurden Alexander Pointner, Markus Riener, Klaus Adelsmayr in die Freiwillige Feuerwehr Losensteinleiten aufgenommen. Ausgetreten sind OFM Markus Berghuber und Fm Harald Grüllenberger. Unsere Mannschaft besteht aus 8 Reservisten und aus 53 aktiven Kameraden.

LEHRGÄNGE

| | |
|--|---|
| <i>Grundlehrgang:</i> | <i>Alexander Pointner Werner Lederhilger</i> |
| <i>Gruppenkommandantenlehrgang:</i> | <i>Ronald Nosko Ernst Hundsberger Klaus Hundsberger</i> |
| <i>Funklehrgang:</i> | <i>Alexander Pointner</i> |
| <i>Kommandantenlehrgang</i> | <i>Martin Kreutzinger</i> |
| <i>Tlf-Lehrgang:</i> | <i>Martin Kreutzinger</i> |
| <i>Atemschutzlehrgang:</i> | <i>Martin Kreutzinger</i> |
| <i>Waldbrandbek. mit Hubschrauberunterst.:</i> | <i>Franz Angerer</i> |
| <i>Archivar- Lehrgang</i> | <i>Leopold Lederhilger Ronald Nosko</i> |

LEISTUNGSABZEICHEN

| | |
|---|--|
| <i>Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber:</i> | <i>Stefan Riedl Alexander Pointner</i> |
|---|--|

BEFÖRDERUNGEN

Befördert zum Feuerwehrmann:

Stefan Riedl

Markus Tockner

Gerhard Egger

Klaus Hiesmayr

Hermann Hundsberger

Ernst Svoboda

Franz Seyrlehner

Gerstmayr Johann

Ernannt zum Löschmeister:

Ernannt zum Hauptlöschmeister

EHRUNGEN

*Mit der Feuerwehr Verdienstmedaille
für 50-jährige Tätigkeit wurde
E-HBI Franz Ackerl ausgezeichnet.*

*Mit der Feuerwehr Verdienstmedaille
für 40-jährige Tätigkeit wurden
OLM Florian Oberlehner und
LM Franz Ratzinger ausgezeichnet.*

*Mit der Feuerwehr Verdienstmedaille
für 25-jährige Tätigkeit wurde
HFM Karl Wild ausgezeichnet.*

*Mit der Bezirksmedaille in Silber
wurden **AW Johann Hofer** und
HBM Franz Angerer ausgezeichnet.*

*(Bild: Ehrung von E-HBI Franz Ackerl
mit der Verdienstmedaille für 50-jährige
Tätigkeit)*



EHRUNG VON ALTBÜRGERMEISTER

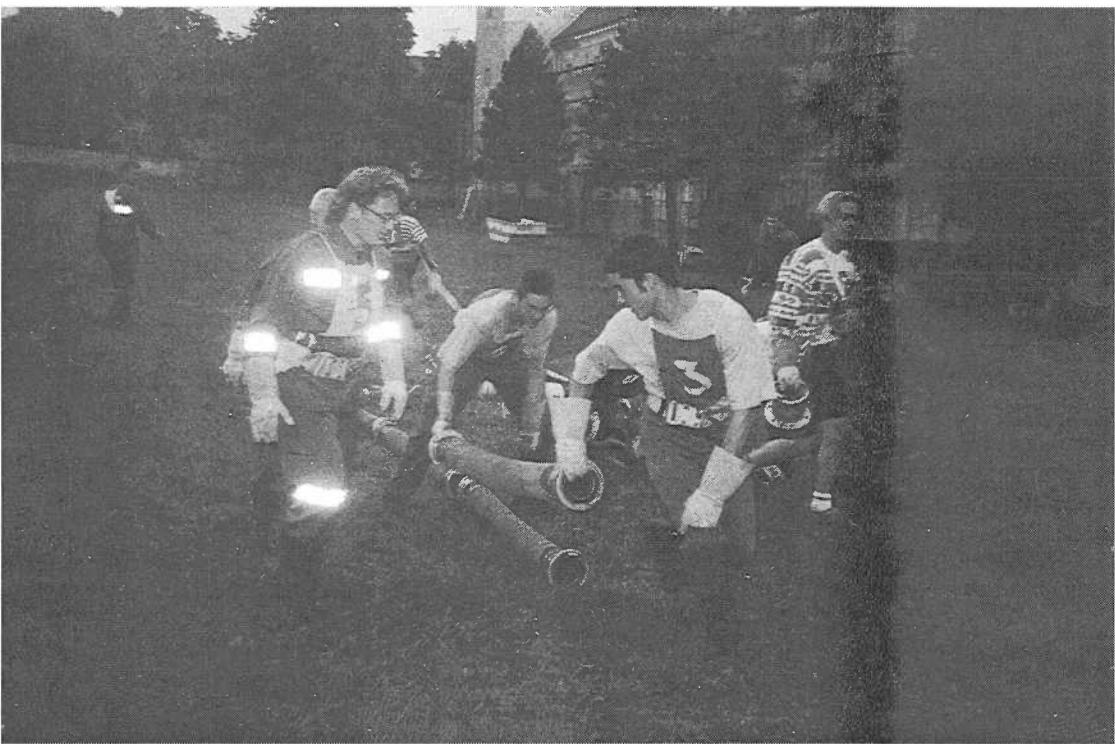
KARL STEINPARZ

Im Kreise der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Losensteinleiten wurde Altbürgermeister Karl Steinparz am, 25. Juli 1996 als Dank und Anerkennung für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit, ein handgemalter Florian überreicht.

In seiner Amtszeit konnten durch ihn einige Vorhaben bewältigt werden, wie der Ankauf einer neuen Motorspritze, der Kauf neuer Funkgeräte und anderes mehr.

Die Freiwillige Feuerwehr Losensteinleiten wünscht Altbürgermeister Karl Steinparz auf seinen weiteren Lebensweg noch alles Gute und viel Erfolg, und das er sich noch lange bei bester Gesundheit erfreuen kann.





Die Bewerbsgruppe von 1996 bei einer Bewerbsübung im Schloß



Landesbewerb in Vöcklabruck 1996.

BEWERBSGRUPPE 1996 **BERICHT VON HBM FRANZ ANGERER**

Auch 1996 konnte die Bewerbsgruppe Losensteinleiten ein erfolgreiches Jahr verzeichnen.

Es wurden wieder zahlreiche Bewerbsübungen abgehalten , bei dem die Feuerwehrmänner für den Ernstfall trainiert werden und um gleichzeitig ihre Leistungen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Dies ist aber nur dann möglich, wenn zwischen Mannschaft und Trainer ein sehr gutes Verhältnis besteht. Auf diesem Weg möchte ich mich bei meiner Bewerbsgruppe recht herzlich bedanken und hoffe, das es in Zukunft auch weiterhin so gut funktioniert.

Da er leider an Nachwuchs fehlt, ist es mir ein großes Anliegen an alle Jugendlichen zu appellieren, sich vielleicht einmal zu überlegen ob es nicht auch für ihn in Frage käme sich der Feuerwehr anzuschließen. Wäre es nicht ein schönes Gefühl einem anderen Menschen zu helfen, und es vielleicht besser zu tun weil man eine Ausbildung als Feuerwehrmann genießen durfte.

Ich glaube auf so eine Einstellung kann man sehr stolz sein.

Bei Interesse kann man sich unter den Telefonnummern:

HBI Lederhilger Leopold
07253/8427

HBM Angerer Franz
07252/ 81282

melden.

Flammeninferno im Zentralmöbellager der Firma Braunsberger

Das Zentralmöbellager der Fa. Braunsberger in Dietach wurde in der Nacht zum 19. Juni 1996 ein Raub der Flammen. Ein Blitzschlag löste um ca. 23.00 Uhr völlig unbemerkt einen Schwellbrand aus., der gegen 1.00 Uhr die Fenster zum Bersten brachte.

Ein LKW-Fahrer einer der Lieferanten, der am Gelände übernachtete, bemerkte die Katastrophe und verständigte sofort die Feuerwehr, die bereits 4 Minuten später an Ort des Geschehens war.

Zu diesem Zeitpunkt loderten bereits 50 Meter hohe Flammen aus dem Lager. Insgesamt bekämpften mehr als 250 Feuerwehrleute aus der Umgebung den Brand. Die Lagerhalle und acht der LKW's waren jedoch nicht mehr zu retten. Zum Glück konnte ein Übergreifen der Flammen auf das neue Verwaltungsgebäude durch einen Wasservorhang verhindert werden.

Der Gesamtschaden dieses Brandes beläuft sich auf ca. 70 Millionen Schilling.



2.00 Uhr morgens: auch vor den LKW's an den Laderampen machte die Feuersbrunst keinen Halt.



Die Flammen loderten 50 m hoch in den Himmel.

SONSTIGE AUSRÜCKUNGEN

| | | |
|------------|--|-------------------------|
| 06.01.1996 | <i>Hasenspielen</i> | <i>Losensteinleiten</i> |
| 13.01.1996 | <i>Feuerwehrball</i> | <i>Hofkirchen</i> |
| 20.01.1996 | <i>Ripperlessen</i> | <i>Steinmayr</i> |
| 14.02.1996 | <i>Atemschutzbesprechung</i> | <i>Ternberg</i> |
| 26.02.1996 | <i>Feuerwehr Mostkost</i> | <i>Hargelsberg</i> |
| 14.03.1996 | <i>Bezirkstagung</i> | <i>Sand</i> |
| 15.03.1996 | <i>Jahreshauptversammlung</i> | <i>Losensteinleiten</i> |
| 13.04.1996 | <i>Feuerwehrball</i> | <i>Losensteinleiten</i> |
| 05.05.1996 | <i>Florianimesse</i> | <i>Maria-Laah</i> |
| 05.05.1996 | <i>Rafting</i> | <i>Großreifling</i> |
| 25.05.1996 | <i>Hochzeit von Christa und Erich Nussbaummüller</i> | |
| 06.06.1996 | <i>Grillabend</i> | <i>Wolfarn</i> |
| 09.06.1996 | <i>Fronleichnamsprozession</i> | <i>Maria-Laah</i> |
| 05.07.1996 | <i>Landesbewerb Vöcklabruck</i> | <i>Oberösterreich</i> |
| 20.07.1996 | <i>Hochzeit von Claudia und Manfred Jezek</i> | |
| 12.07.1996 | <i>Grillabend</i> | <i>Losensteinleiten</i> |
| 06.09.1996 | <i>Feuerlöscherüberprüfung</i> | <i>Losensteinleiten</i> |
| 31.08.1996 | <i>Grundlehrgang</i> | <i>Dambach</i> |
| 08.09.1996 | <i>Marktfest</i> | <i>Wolfarn</i> |
| 15.09.1996 | <i>Erntedank</i> | <i>Maria-Laah</i> |
| 15.11.1996 | <i>Kegeln und Ripperlessen</i> | <i>Gh-Leeb</i> |

Weiters wurden 10 Kommandositzungen, 5 Ballsitzungen abgehalten.

Technischer Einsatz - Autounfall

Wie starb „Friedrich“?

Da die Feuerwehren zumeist sehr unmittelbar mit dem Schreck und Leiden eines Verkehrsunfalles konfrontiert werden, möchten wir an dieser Stelle die gesamte Dramatik eines Unfalles berichten.

Besonders ansprechen wollen wir unsere jugendlichen Mitbürger im Alter zwischen 15 und 24 Jahren. Denn auf diese entfallen nicht weniger als 48 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden.

Die häufigste Unfallursache ist überhöhte Geschwindigkeit; bei einem Drittel aller Unfälle ist Alkohol im Spiel. Der „Hauptdarsteller“ in unseren Bericht heißt Friedrich doch genauso könnte er anders heißen - vielleicht genauso wie ...?!

Friedrich ist mit seinem Auto unterwegs. Er ist ein sehr erfahrener Fahrer und fühlt sich so sicher, daß er sich nicht angurtet. Der Ablauf der Geschichte dauert nicht einmal eine ganze Sekunde.

SEKUNDE NULL

Friedrich fährt 90 km/h. Sein Auto wiegt 1.200 kg. Bei diesem Tempo stecken im Auto 38.226 kg Translationsenergie (nach vorne in Fahrtrichtung strebende Wucht). Das entspricht der Wucht einer aus 2.000 Meter Höhe abgeworfenen 250 kg Bombe, die mit einer Kraft (Gewicht) von 100 bis 300 Megapond (1 Megapond = 1.000 kg) auf hartes Pflaster knallen würde. Friedrich tut von sich aus noch 2.230 kg Energie hinzu, weil er nur 70 kg wiegt und auch 90 km/h fährt.

Soeben fährt er gegen einen Baum.

SEKUNDE 0,1

Das Zehntel einer Sekunde ist vorbei. Stoßstange und Kühlergrill sind eingedrückt, die Motorhaube beginnt sich zu kräuseln.

Der Wagen hat etwa 5 km/h an Fahrt verloren. Friedrich fühlt sich sehr deutlich nach vorne getränkt. Neben seinem Gewicht, das mit 70 kg im Polster sitzt, hat er nun auch ein Gewicht nach vorne von 170 kg. Friedrich macht die Beine steif, um dieser Neugkeit wörtlich entgegenzutreten. Und er drückt gegen das Lenkrad, damit es ihn nicht aus dem Sitz hebt. Mit den Beinen stemmt er rund 156 kg ab, mit den Armen stemmt er auch so 30 bis 35 kg. Er hätte nie geglaubt, daß er so stark ist, aber es gelang ihm noch sitzen zu bleiben.

Da kommt der zweite harte Stoß. Noch ehe er sich besinnen kann, ist sie vorbei die

SEKUNDE 0,2

Die etwas härteren Teile des Fahrzeuges, Radaufhängung und Kühler, sind soeben am Baum angekommen; die Verbindungen mit dem Wagen reißen ab, denn der übrige Wagen fährt noch sehr schnell, insbesondere hinten mit dem Kofferraum. Friedrich fühlt jetzt einen mächtigen Schlag auf den Beinen, denn der Teil des Wagens, gegen den er sich mit den Füßen stemmt, wurde soeben auf 60 km/h abgebremst. Mit den Beinen stemmt er 350 bis 420 kg ab. Wollte er jetzt noch sitzen bleiben, müßte er mit den Armen 220 kg am Lenkrad abstemmen, aber das schafft er doch nicht. Seine Kniegelenke geben nach, sie brechen einfach knirschend oder springen aus dem Gelenk. Und eine deutlich spürbare Gewalt zieht ihn mit einem Gewicht von rund 140 kg auf einer Kreisbahn nach oben in die Ecke der Sonnenblende. Alles in allem verteilt Friedrich zur Zeit insgesamt 413 kg Eigengewicht auf seine Gliedmaßen.

SEKUNDE 0,3

Friedrich hat jetzt ein etwas leichteres Schicksal: Er ist mit Fliegen beschäftigt, er ist noch unterwegs zu den Hindernissen. Seine gebrochenen Knie kleben am Armaturenbrett, mit den Händen hält er fest das Lenkrad, das sich unter seinem Griff elastisch biegt, und ihn um weitere 5 km/h abbremst.

SEKUNDE 0,4

Friedrich ist noch immer unterwegs, sein Becken stößt gegen den Lenkradgranz. Friedrich ist im Moment nur 100 kg schwer. Die Lenksäule biegt sich unmerklich nach oben. Da kommt der furchtbare Moment, indem der schwerste und stabilste Teil des Wagens, der Motor, an den Baum kracht.

SEKUNDE 0,5

ist soeben vorbei. Motor und Friedrich stehen still. Nur der Kofferraum fährt noch mir 50 oder 60 km/. Die Seitenwände des Wagens überholen sich selbst. Die Hinterräder bäumen sich hoch auf, zwei Meter hoch. Aber der Wagen interessiert uns jetzt nicht: Was ist mit Friedrich in dieser Zeit passiert?

Friedrich kam im Verlauf einer Zehntelsekunde zum Stillstand. Sein Gewicht wuchs auf 973 kg an. Mit dieser erbarmungslosen Gewalt wurde er auf die Lenksäule geschleudert. Das Lenkrad, an dem er sich noch immer festhielt, brach unter der Stoßkraft zusammen wie ein morsches Brezel. Mit der Kraft von Rund 870 bis 920 kg dringt die Lenksäule als stumpfe Lanze in seine Brust. Gleichzeitig rammt der Kopf mit einem betäubenden Schlag die Windschutzscheibe. Hätte sich Friedrich nicht mit so übermenschlicher Kraft am Lenkrad festgehalten, dann würde er vielleicht auch 1.300 kg schwer geworden sein, in diesen Moment. Und dabei wären ihm die festgeschnürten Schuhe von den Füßen geflogen.

Noch eine oder zwei Zehntelsekunden, dann ist Friedrich tot.

Nach sieben Zehntelsekunden steht der Wagen still. Das Unglück ist vorbei. Sagen sie einmal „einundzwanzig“ das ist eine Sekunde. Und nun sagen sie „zwanzig“: das ist die Zeit in die Ewigkeit für Friedrich gewesen....

**100 Jahre
FREIWILLIGE F E U E R W E H R
LOSENSTEINLEITEN**

13. bis 15. Juni 1997

Programm

Freitag: Mega Stadl clubbing
ab 20 00 Uhr
im „Moar Hof“ (Feuerwehrhaus)

Samstag: GRILLABEND ab 18.00
Uhr
im Feuerwehrhaus

Sonntag: 8.15h: Eintreffen der Ehrengäste

8.15h: Festzug zum Feuerwehrhaus

Festakt im Feuerwehrhaus

10.00h: Floranimesse

anschl.: *Frühschoppen mit der*
MUSIKKAPELLE LOSENSTEINLEITEN